

Vierteljährl. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer: 20
Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 107.

Halle, Mittwoch den 10. Mai

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Mai. Se. Majestät der König haben dem Fürsten Tchemuraz, Czarewitsch von Rußien, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen geruht.

Heute früh um 5½ Uhr sind Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Gemahlin Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen zur Freude Sr. Majestät des Königs und des ganzen königlichen Hauses von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Frankreich.

Paris, d. 3. Mai. Hr. v. Broglie wird unverzüglich aufbrechen, um der Prinzessin Helene von Mecklenburg entgegen zu reisen; er wird, wie es heißt, bis dahin gehen, wo man ins Königreich Westphalen tritt. (Le noble Pair s'arrêtera, dit-on, à l'entrée du Royaume de Westphalie — so ist zu lesen in den Débats, die mit ihrer deutschen Geographie noch bei 1813 stehen.) — General Bourgaud wird der hohen Braut bis an die französische Gränze entgegengehen. Am 26. Mai kommt die Prinzessin Helene zu Metz an, und am 28., ohne Paris zu passieren, zu Fontainebleau; die Vermählung geschieht am 30. Mai im Schloß zu Fontainebleau; vier Tage darauf begiebt sich der Hof nach Paris; später bezieht er Trianon; dann erst folgen die Feste zu Versailles bei Eröffnung des Museums.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Mai. Nachdem in der heutigen Unterhaus-Sitzung die Bill wegen Anlegung einer Eisenbahn zwischen Bath und Weymouth mit 64 gegen 42 Stimmen verworfen worden war, verwandelte sich das Haus, auf den Antrag Lord Morpeth's, in einen Ausschuß über den irländischen Zehnten, in

welchem dieser Minister sich erhob, um, wie er bemerkte, die fünfte Maßregel seit drei Jahren über diesen Gegenstand zu beantragen. Sie ist im Ganzen dieselbe wie die vorjährige, nur sind einige Aenderungen zu Gunsten der Ansichten der Tories vorgenommen worden, um, wo möglich, auf diese Weise eine Annahme der Maßregel zu bewirken. Grund-Prinzip ist auch jetzt wieder Umwandlung der Zehnten in eine Grund-Rente, welche um 30 pSt. geringer sein soll, als der Betrag des Zehnten. Was die Verwendung der auf solche Weise erhobenen Kirchen-Einkünfte betrifft, so enthält auch die diesjährige Bill eine Skala über die Gehalte der Geistlichen, welche damit zu bestreiten sind, und über ihre Größe, welche nur insofern andere Bestimmungen hat, als jetzt, in Gemäßheit eines im vorigen Jahre von Lord Stanley im Auftrage der Geistlichkeit gemachten Vorschlages, der Antrag gestellt wird, daß kein Gehalt unter 300 Pfd. reduziert werden solle. Der Hauptstein des Anstoßes, die sogenannte Appropriations-Klausel, hat ebenfalls Veränderungen erlitten. Nach den Bestimmungen der vorjährigen Bill sollten bekanntlich sämtliche kirchliche Revenüen durch die königlichen Forst- und Wald-Kommissarien eingetrieben, von diesen die Gehalte der Geistlichkeit bezahlt und der Ueberschuß an den Schatz abgeliefert werden, um zu Gunsten des Volks-Unterrichts in Irland ohne Rücksicht auf Religions-Verschiedenheit verwendet werden zu können. In der jetzt vorgelegten Bill dagegen wird der Antrag gestellt, daß von allen Einkünften der Geistlichen in Irland eine Steuer von 10 Prozent erhoben werden solle, um einen Fonds zur Bestreitung des allgemeinen Volks-Unterrichts daraus zu bilden, wogegen dann die Geistlichkeit des noch aus den Zeiten Heinrich's VIII. herrührenden Eides entbunden werden soll, welcher jedes einzelne Mitglied der Geistlichkeit verpflichtet, dafür zu sorgen, daß in seinem Kirch-

spiel eine Parochial-Schule eingerichtet werde, eine Verpflichtung, von welcher sich die irländischen Geistlichen bis jetzt meistens durch eine jährliche Beisteuer von 10 Schilling zum Schulfonds frei zu machen gesucht haben. Es ergibt sich aus dem Angeführten, daß die Minister zwar keinesweges das Prinzip der Appropriations-Klausel, daß die Kirchengüter durch den Staat auf andere als rein kirchliche Zwecke verwendet werden dürften, aufgegeben haben (es sollte dies angeblich geschehen sein, um die Annahme der irländischen Municipal-Reform-Bill von Seiten des Oberhauses zu sichern), daß jedoch diesem Prinzip jetzt in der Ausführung ein ganz anderer Charakter aufgedrückt worden ist, dadurch, daß die Entäußerung auf ein bestimmtes Maß und einen bestimmten Theil der Kirchengüter beschränkt wird. Auf die Rede, in welcher Lord Morpeth seine neue Maßregel entwickelte, erfolgte gar keine Erwiderung. Der von ihm in die Form einer Resolution gekleidete Antrag, „daß es zweckmäßig sei, den Zehnten in Irland in eine von dem Grundherrschaft zu entrichtende Land-Rente zu verwandeln und außerdem noch für eine bessere Regulierung der geistlichen Pflichten und Einkünfte zu sorgen“, wurde ohne Abstimmung von dem zum Ausschusse konstituirten Hause angenommen. Auf diese Resolution wird der Staats-Sekretair die später von ihm einzubringende Bill begründen.

Griechenland.

Athen, d. 18. März. S. M. haben vor einigen Tagen die Akropolis in Augenschein genommen. Der König, der diese bewundernswürdigen Reste des Alterthums zwar schon öfter sah, schien sie jedoch mit neuem Vergnügen zu sehen. Während seiner Abwesenheit wurden viele neue Ausgrabungen veranstaltet, wobei vieles Interessante gefunden ward. Da jetzt aller Schutt und alle Trümmer weggeräumt worden, so konnte er bequem die Stufen hinaufsteigen, die in dieses berühmte Gebäude führen. Auf die Königin, welche seit ihrer Ankunft alle Reste des klassischen Alterthums in Athen mit so viel Bewunderung sah, schien der Anblick dieser imposanten Ruinen und Meisterstücke der Bildhauerkunst und Architektur, welche die Akropolis enthält, einen sehr großen Eindruck zu machen; sie wollte alles Wichtige in Augenschein nehmen. Man konnte in ihren Zügen die Zufriedenheit lesen, Gegenstände zu sehen, die ihr schon in ihrer Heimath als die interessantesten ihres neuen Vaterlandes geschildert worden waren. — Eine griechische Frau von 125 Jahren wurde dieser Tage der Königin vorgestellt, die sich sehr freundlich mit ihr unterhielt. Die Frau drückte ihr Vergnügen aus, die Königin noch vor ihrem Ende gesehen zu haben.

Bermische.

— Man schreibt aus Bremen, d. 2. Mai. Das nach Bremen bestimmte spanische Briggschiff „Armonia“, Kapitain Joaquin de Castaños, war auf seiner Reise von Matanzas schon in der Nordsee unfern der Weser-Mündung angekommen, als am 26. April d. J. Abends gegen 10 Uhr eine Meuterei

am Bord ausbrach. Drei Matrosen, so vernehmen wir, waren die Haupt-Rädelshörer; sie sollen auf baares Geld, das am Bord befindlich war, es abgesehen haben; zu diesem Zweck sollten der Kapitain und der Steuermann ermordet, das Schiff auf den Strand gejagt werden, und hofften die Verbrecher, demnächst landeinwärts zu entkommen. Der Steuermann, Francisco Pou, fiel von Messerschnitten durchbohrt; als aber die drei Rädelshörer in die Kajüte traten, dem Kapitain gleiches Schicksal drohend, fanden sie diesen vorbereitet; ein Pistolenschuß streckte den ersten zu Boden, die beiden andern, Francisco Morales und Fernando Sanchez, eilten auf Verdeck zurück, bemächtigten sich des Schiffsboots und stachen in See. Schnell gegebene Noth-Signale führten einen oldenburgischen Looten-Kutter herbei, mit dessen Hülfe das Schiff nach Bremerhaven gebracht ward. Die beiden Entflohenen werden durch Steckbriefe verfolgt.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Daß unser guter Vater und Vater, der hiesige Bäcker und Schuhmachermeister Carl Runze, nach 16wöchentlichen schweren Leiden ehelich im 49ten Jahre seines Alters sanft entschlafen ist machen wir, seinem ausdrücklichen Verlangen gemäß, allen unsern auswärtigen Verwandten und Geschäftsfreunden hien mit bekannt.

Schleuditz, den 7. Mai 1837.

Ehr. Dor. Runze geb. Köhler, Wittin, Ferdinand und Amalie Runze, Kinder.

Bekanntmachungen.

Zum Verkaufe des hier in den Weingärten sub No. 1856 belegenen, früher von der verstorbenen unverehelichten Berg besessenen Grundstücks, bestehend in Haus, Hof und Garten, habe ich im Auftrage der jetzigen Eigenthümerin einen Licitationstermin an Ort und Stelle auf den

neunten Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der Garten ist 5 Morgen groß und mit Einschluß der Bäume und Gesträuche auf 1073 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. taxirt. Der Taxwerth der Gebäude beträgt 234 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf.

Halle, den 8. Mai 1837.

Der Justiz-Commissar
Eb meter.

Bekanntmachung.

Die Ausführung mehrerer Reparaturen an den geistlichen Gebäuden zu Freust, die zu 1049 Thlr. 20 Sgr. veranschlagt worden sind, soll an den Mindestfordernden verdingen werden.

Ich habe zu diesem Behuf Termin auf
den 27. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hier anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Anschläge können in meiner Expedition eingesehen werden, und haben sich Werkmeister aus fremden Kreisen über ihre Qualifikation auszuweisen.

Helmsdorf, den 5. Mai 1837.

Der Königl. Landrath des Mansfelder Seekreises.
v. Kerffenbrot.

Die diesjährigen Gräbereien auf den nachbenannten Herzogl. Wiesen, sollen in folgenden Terminen verpachtet werden:

den 24. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im schwarzen Lande bei Wörlitz,

den 30. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der sogenannten Glümmischen Wiese bei Acken,

den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf den Wödenholze bei Gr.: Kühne,

den 6. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf den Wiesen bei Dornburg,

den 9. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Diebziger Busche, und

den 13. Juni d. J., Vormittags 7 Uhr, auf den Wiesen im Ober- und Unterlage bei Rosslau.

Alle diese Verpachtungen geschehen an Ort und Stelle unter den gewöhnlichen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen. Die Verpachtung der Wiesen bei Rosslau beginnt, wie gewöhnlich, an der sogenannten Röhren-Brücke. Pachtlustige können sich an Ort und Stelle einfinden und weiterer Verhandlung gewärtigen.

Eöthen, den 1. Mai 1837.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.

F. G. Pötsch. A. v. Behr. W. Bramigt.

Sämmtliches Schifferwerkzeug, welches noch in sehr gutem Zustande gefunden wird, ist zu verkaufen bei der Wittwe R. Diesenthal in Wettin No. 108.

Spickaal à 3 Egr., so wie besten Holl. Kümmel-
Röse à 15 2½ Egr., bei

G. Goldschmidt.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am gestrigen Tage mein zeitlich geführtes Material-Waaren-Geschäft, am Steinweg No. 1720. hieselbst, dem Herrn Moritz Förster für dessen eigene Rechnung überlassen habe.

Für mir stets geschenktes Vertrauen bestens dankend, verbinde ich hiermit noch die freundliche Bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 8. Mai 1837.

August Pfannenberq.

In Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn August Pfannenberq, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum um gütiges Vertrauen und Wohlwollen zu bitten, wogegen ich die Versicherung gebe, daß ich durch beste und reellste Waare bei möglichst billigen Preisen und promptester Bedienung, solches zu verdienen und zu erhalten suchen werde.

Halle, den 8. Mai 1837.

Moritz Förster.

Bekanntmachung für die Herren Oekonomien.

Versicherungen, wenn auch nur zum Betrage von 100 Thlr., gegen Hagelschäden nimmt an
der Amtmann G. Heine,
in Halle, kleine Brauhausgasse No. 324.

Mit heutigem Tage eröffnere wir unser

Adress = Haus.

Zugleich bemerken wir noch, daß dasselbe nur die Tage Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, mit Ausnahme der Festtage, und zwar Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, geöffnet sein wird.

Halle, den 1. Mai 1837.

Fische & Co.

Etablissemens = Anzeige.

Da die Frau Wittwe W. W. Naue ihr Geschäft ausgegeben, so habe ich dasselbe in demselben Lokale vom April d. J. käuflich übernommen, und zeige einem hochgeehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, daß bei mir alle Arten von Messing-, Stahl- und Eisenwaaren, so wie auch jede in das Kurz-Waaren-Geschäft einschlagende Artikel, bei reeller und prompter Bedienung zu möglichst billigsten Preisen zu haben sind, und empfehle mich daher einem hochgeehrten Publikum bestens.

Ferdinand Morzel,
große Klausstraße No. 90½.

Hausverkauf.

Ein für eine angesehenere Familie bewohnbares Haus mit doppeltem Eingang, neu und im besten Stande, nach allen Seiten freistehend, in dem vom Spaziergänger besuchtesten Stadttheil gelegen, wo die schönste Aussicht, die reinste Luft und das beste Trinkwasser vorhanden, aus 2 großen gemalten Zimmern, 2 Stubben, 2 Speisekammern, 2 Küchen, Boden und Kammer besteht, Hofraum mit Stallung und Niederlage, nebst einem Blumen-, Obst- und Gemüsegärtchen hat, ist wegen unvorhergesehener Veränderung für den festen Preis von 1170 Thlr. Preuß. Cour. mit der Hälfte Anzahlung sogleich zu verkaufen. Dazu beauftragt

H. Ernstthal.

Johannis d. J. liegen 2500 Thlr. Preuß. Courant gegen Sicherheit zum Ausleihen bereit. Dies Kapital kann nach Umständen auch vereinzelt werden. Gleich suche ich indes 1500 Thlr. Pr. Cour. gegen pupillarische Sicherheit.

Mucrona bei Alleben an der Saale.

Bukow.

Ich suche die Pachtung einer Gast- oder Schenkwirtschaft, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande, nur an einer frequenten Straße, zu deren Annahme jedoch kein bedeutendes Kapital erforderlich ist.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß wenn ich in meiner jetzigen Wohnung nicht angetroffen werde, ich jederzeit in dem früher von dem Herrn Dr. Kuprecht bewohnten Hause in Alleben zu treffen bin.

Mucrona bei Alleben an der Saale.

Bukow.

Hausverkauf.

Wein am Morthe sub No. 738. belegenes ganz ausgebautes Haus, einen großen Laden, 8 Stuben, 10 Kammern, Küchen, Hof, 4 schöne Keller u. s. w. enthaltend und zu jedem Handelsgeschäfte sich vorzüglich eignend, beabsichtige ich zu Michaelis d. J. aus freier Hand zu verkaufen oder auch im Ganzen zu vermieten.
J. Fr. Lippert.

Ein noch ganz gutes Klobenseil, von 560 Fuß Länge, desgleichen ein Paar messingene Kloben, passend dazu, mit eisernen Gehäusen, eine Holzhebe, mit Eisen beschlagen, nebst eiserner Wippe, Haken, Bolzen und Kette dazu, ist zu verkaufen in der Rathhausstraße No. 247.
Halle, den 8. Mai 1837.

Bachhausverpachtung.

Ich bin willens mein zu Michaelis d. J. pachtlos werdendes Bachhaus in Brachstedt anderweitig zu verpachten, und können Pachtlustige die Bedingungen bei mir erfahren.
Brachstedt. Wittwe Hillig.

Freitag den 12. Mai ist Gelegenheit nach Berlin, so wie alle Tage Gelegenheit nach Leipzig, beim Lohnfuhrmann Schaaf, Leipzigerstraße dem goldenen Löwen gegenüber.

Marinierte Häringe bei J. A. Pirnice.

Daß mir eine Agentur der Leipziger Hagelschäden-Versicherungs-Anstalt übertragen ist, mache ich hiermit öffentlich bekannt und empfehle mich zur Annahme von Versicherungen ergebenst.
Zörbig, den 7. Mai 1836.
Eduard Benold.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Lössius, J. A., die Kunst des Feldmessens, oder leichtfaßliche Anleitung, ohne Kenntniß der Geometrie, bloß mit Hülfe der vier Species der Rechenkunst den Quadratinhalt von Feld, Wiesen, Teich, und Holzstücken auszumessen, den Cubikinhalte von Bäumen, Kugeln, Fässern und andern Körpern zu bestimmen, so wie die Länge noch stehender Bäume anzugeben. Nebst einer Anleitung zum Suchen der Quadrat- und Cubikwurzeln, den nöthigen Tabellen und 38 Figuren auf 1 lithogr. Tafel. Ein Handbuch zum Selbstunterrichte für praktische Oekonomen, so wie als Leitfaden für Volksschulen bearbeitet. gr. 8. Preis 11½ Sgr.
Leipzig, im April 1837.
A. F. Bohme.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Mai 1837.	Pr. Cour.		Kur- u. Am. do.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	100½	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	99½	97½	97½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64½	63½	—	106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	102½	101½	86	—
Rm. Int. Sch. do	4	102	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103	102½	86	—
Königsb. do.	4	—	—	86	—
Elbing. do.	4	—	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43	—	18½	—
Westpr. Pfdb. A	4	103½	—	13½	12½
Gr.-Pz. Pf. do	4	103½	—	—	—
Ostpr. Pfandbr.	4	—	103	12½	12½
Pomm. Pfandbr.	4	104½	—	—	4½

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 9. Mai.

Weizen	1 thl. 10 sgr.	— pf.	bis 1 thl. 15 sgr.	— pf.
Roggen	— s 28	9	— 1 s 1	3
Gerste	— s 18	9	— s 25	—
Hafser	— s 17	6	— s 23	9

Del, 10½ — 11 Zhlr.

Magdeburg, den 6. Mai. (Nach Wilsleben.)

Weizen	35½ — 37½ thl.	Gerste	21 — 22½ thl.
Roggen	28 — 29	Hafser	16 — 18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 7. Mai: Nr. 9 und 3 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Mai.

- Im Kronprinzen: Frau v. Witten a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Costenoble u. Hr. Bau- Conducteur Heß a. Magdeburg. — Hr. Geh. Reg. Rath Pfeiffer a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Rittemeyer a. Braunschweig. — Hr. Dr. med. Erdhr. a. Osnabrück.
- Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Nagmer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Glendenberg a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Dittmar a. Oestrich. — Hr. Kaufm. Treitz a. Düsseldorf. — Die Hren. Kaufl. Deilius u. Schmidt a. Magdeburg. — Die Hren. Gebr. Rocca, Kusthändler. a. Berlin. — Mad. Voigt a. Leipzig.
- Goldnen Ring: Hr. Konstl. Rath Dr. Haakenritter, Hr. Reg. u. Schulrath Weiß, Hr. Apoth. Harnisch u. Fräul. v. Bodenhausen a. Merseburg. — Hr. OSt. Ref. v. Wittenhorst a. Hamm. — Hr. Kaufm. Oeder a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Runge a. Erfurt. — Hr. Lieut. v. Harnisch a. Berlin.
- Goldnen Löwen: Hr. Kapitain v. Berendt a. Torgau. — Hr. Kaufm. Eberwein a. Rudolstadt. — Hr. Kaufm. Wahlstab m. Fam. a. Hüneburg. — Die Hren. Kaufl. Wallach u. Oppenheim a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Trinius a. London. — Hr. Stud. med. Meyer a. Berlin.
- Schwarzen Bär: Hr. Apoth. Schabel a. Magdeburg. — Hr. Priv. Sekr. Schneider a. Wittenberg.

